



## Pressemitteilung: Eröffnung der Sonderausstellung „Heliopolis – Kultzentrum unter Kairo“ im Ägyptischen Museum

Der Grabungsort Heliopolis bei Kairo (Ägypten) erlangte im Frühjahr 2017 durch den spektakulären Fund einer Kolossalstatue des Pharaos Psammetich I. weltweite Bekanntheit. Seit 2012 finden hier Ausgrabungen eines ägyptisch-deutschen Teams unter der Leitung von Dr. Aiman Ashmawy (Ägyptisches Antikenministerium) und Dr. Dietrich Raue (Universität Leipzig) statt: Der Sonnentempel von Heliopolis galt als eines der religiösen Zentren Altägyptens. Heute liegt die einstige Kultstätte unter der Landeshauptstadt Kairo verborgen.

In der Ausstellung „Heliopolis – Kultzentrum unter Kairo“ werden der Öffentlichkeit nun erstmals aktuelle Grabungsergebnisse präsentiert, die Aufschluss über das Aussehen und die Geschichte des Sonnentempels geben. Im Zentrum stehen Originalobjekte aus Heliopolis, die vom Ägyptischen Museum Berlin als Leihgaben zur Verfügung gestellt wurden. Dazu zählen Statuetten heliopolitanischer Priester und Beamter sowie Bauteile aus dem Inneren des Tempels.

Wir laden herzlich ein zur Ausstellungseröffnung am **16.01.2020**, bei der auch die KooperationspartnerInnen aus Kairo erwartet werden:

Die Feierlichkeiten beginnen um 18.15 Uhr mit Grußworten des Oberbürgermeisters Burkhard Jung und einem Vortrag des Historikers Maximilian Georg unter dem Titel „*‘Ohne Oberägypter wäre man hier verloren’ – Ägyptische Arbeiter bei deutschen Ausgrabungen in Ägypten, 1898-1914*“ in Hörsaal 8 (Hörsaalgebäude der Universität Leipzig, Campus Augustusplatz). Gegen 19.15 Uhr wird die Sonderausstellung im Ägyptischen Museum eröffnet.

Zur Eröffnung werden zudem zwei Ehrengäste aus Oberägypten erwartet: Die Grabungsfachkräfte Rais el-Amir und Ashraf el-Amir, die die archäologischen Arbeiten in Heliopolis anleiten, sind die direkten Nachfahren der Arbeiter, mit denen Georg Steindorff seine Ausgrabungen in Ägypten und dem Sudan zu Beginn des letzten Jahrhunderts durchführte. Die Familientradition der sogenannten „Quftis“ (nach dem Herkunftsort Quft bei Luxor) wird auch in der Ausstellung thematisiert.

### Kontakt:

Dietrich Raue, Tel. 0341/9737013, E-Mail: [dietrich.raue@uni-leipzig.de](mailto:dietrich.raue@uni-leipzig.de)/Klara Dietze, Tel. 0341/9737146, E-Mail: [klara.dietze@uni-leipzig.de](mailto:klara.dietze@uni-leipzig.de), Internet: [www.aegyptologisches-institut.uni-leipzig.de](http://www.aegyptologisches-institut.uni-leipzig.de)